



Akademien der Wissenschaften Schweiz
Académies suisses des sciences
Accademia svizzera delle scienze
Academias svizras da las ciencias
Swiss Academies of Arts and Sciences

td-net
Network for Transdisciplinary Research

Jahresbericht 2011

9. Geschäftsjahr des Network for Transdisciplinary Research, td-net

Bern, März 2012

td-net for Transdisciplinary Research
c/o SCNAT
Schwarztorstrasse 9, CH-3007 Bern
phone: +41 (0)31 310 40 94 or +41 (0)44 632 63 10
fax: +41 (0)31 312 16 78
td-net@scnat.ch, www.transdisciplinarity.ch

Vorwort

„Im akademischen Bereich besteht ein Bedarf nach den Leistungen des td-net - und die externen Leistungsbezüger sind mit der Arbeit sehr zufrieden. Das td-net hat mit begrenzten Ressourcen in den Jahren zwischen 2008 - 2011 umfangreiche Leistungen realisiert und ein breites Netzwerk aufgebaut“. Bei diesen Aussagen handelt es sich nicht um Eigenlob, sondern um die primären Schlussfolgerungen aus der externen Evaluation des td-net, welche im Auftrag der Akademien Schweiz 2011 durchgeführt wurde. Und diese Beurteilung, welche auf den Ergebnissen von extensiven Befragungen von Kunden sowie von Experten und Expertinnen auf dem Gebiet der Inter- und Transdisziplinarität gründet, trifft den Sachverhalt sehr gut. Wie in den letzten Jahren hat das kleine td-net-Team auch 2011 mit viel Kompetenz und Engagement – und nicht zuletzt Dank seiner exzellenten Vernetzung – Beachtliches geleistet. Neben den recht aufwändigen Arbeiten im Rahmen der Evaluation und den Grundaufgaben als Forum (Homepage, td-info, Bibliographie, Publikationen und Akademieaktivitäten), wurde im letzten Jahr die vierte internationale td-conference in Bern durchgeführt. Diese – in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Nationalfonds organisierte – Konferenz war dem ambitionierten Thema Evaluation in der inter- und transdisziplinären Forschung gewidmet. Die grosse Zahl von aktiven Teilnehmenden aus vielen Ländern und unterschiedlichen Disziplinen, die hohe Qualität der Präsentationen, die innovativen und kritischen Inputs sowie der rege Austausch machten diese letzte Folge im Zyklus der td-net-Konferenzen zu einem grossen Erfolg. Aber damit ist die Auseinandersetzung mit der aufgegriffenen Thematik natürlich nicht abgeschlossen. Zum einen sollen zusammen mit Vertretern des Fachausschuss Interdisziplinäre Forschung (FA ID) des Schweizerischen Nationalfonds praktische Implikationen der präsentierten Erkenntnisse diskutiert werden. Zum anderen ist intendiert, den Diskurs auf internationaler Ebene weiterzuführen, namentlich im neu gegründeten International Network for Interdisciplinarity and Transdisciplinarity.

Die Freude über diese bemerkenswerten Erfolge wird allerdings durch die aktuelle Diskussion über die längerfristige Zukunft des td-net im Rahmen der Akademien der Wissenschaften Schweiz etwas getrübt. Wie die Evaluationsergebnisse nämlich auch klar aufzeigen, gibt es einen Optimierungsbedarf in Bezug auf das Verhältnis zwischen dem td-net und den akademien-schweiz und hinsichtlich eines ausreichend langen Planungshorizontes. Es bleibt zu hoffen, dass die Verantwortlichen der akademien-schweiz den Mehrwert des td-net sowie seine einzigartige Position und innovativen Leistungen in der akademischen Gemeinschaft erkennen und diese auch nutzbringend längerfristig verankern. Für die bisherigen konstruktiven Gespräche mit verschiedenen Präsidenten und Generalsekretäre der Akademien möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Mein grösster Dank geht aber an das td-net-Team unter der Leitung von Theres Paulsen und Christian Pohl, für den unermüdlichen Einsatz und die wertvollen Leistungen sowie an die Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats, die das td-net als Institution unterstützen und den diversen Projekten mit ihrer Expertise zur Seite stehen.

Bern/Basel, im März 2012

Prof. Dr. Pasqualina Perrig-Chiello
Präsidentin td-net

Das Jahr 2011 im Überblick

2011 war kein Jahr wie jedes andere. Neben den Arbeiten an laufenden Projekten galt es, auf die gesamte Förderperiode 2008-11 zurückzublicken sowie Ziele und Pläne für die nähere und weitere Zukunft zu skizzieren. Die Akademien der Wissenschaften Schweiz forderte als Trägerschaft eine Selbstevaluation mit Ausblick auf die Jahre 2012 bis 2016 und gab eine externe Evaluation in Auftrag. Dieser Mix aus kritischer Reflexion des bisher Erreichten und der Aufarbeitung von dazu nötigen Grundlagen mit der kreativen Arbeit an Zukunftsvisionen und dem Aufdecken von künftigen Aktionsfeldern für das td-net hat im ersten Halbjahr im einen wesentlichen Teil unserer Ressourcen gebunden.

Die externe Evaluation stellt dem td-net gesamthaft gute Noten aus, v.a. was die inhaltliche Qualität und Kompetenz des Teams sowie den Umgang mit den knappen Ressourcen angeht. Kritischer wurde die aktuelle institutionelle Verankerung und die interne Kommunikation mit dem Akademienverbund beurteilt. Eine detaillierte Darstellung der Ergebnisse finden Sie im Kapitel 2 „2 Evaluation des td-net“ auf Seite 5. Im Zuge der Evaluation konnte auch der Kontakt mit der Stiftung Mercator Schweiz gefestigt werden. Dies führte zu einer Förderung für vier weitere Jahre, womit uns die Stiftung bei der Verankerung der inter- und transdisziplinären Forschung in der Schweiz entscheidend unterstützt.

Die Krönung des Jahres war wieder die internationale td-conference, die wir gemeinsam mit dem Schweizerischen Nationalfonds SNF in Bern zum Thema „Evaluation“ durchführten. Die Veranstaltung war Schlusspunkt und Auftakt zugleich. Mit grossem Bedauern und Applaus akzeptierte die Forschungsgemeinschaft, dass damit der Zyklus unserer internationalen Symposien abgeschlossen ist. Wir hoffen unsererseits, dass der offene Geist im *International Network for Interdisciplinarity & Transdisciplinarity* (init) weiterlebt. Internationale Treffen sollten nicht allein von einem Partner getragen werden, sondern von Ort zu Ort wandern – diese Idee entstand mit internationalen Partnern an der zweiten td-conference 2009 in Bern. Das td-net hat sowohl inhaltlich wie organisatorisch mit den vergangenen vier Veranstaltungen die Messlatte hoch gesteckt, daran werden sich die nachfolgenden Organisator/innen messen müssen.

Übersicht über die Arbeiten des td-net im Jahr 2011

Schwerpunkt	Projekt	Spezifische Leistungen 2011
Grundaufgaben als Forum	Homepage	– Überarbeitung von Rubriken und Texten (kontinuierlich) – Kommunikation über die td-conference und das Konferenzthema
	td-info	– Monatlicher Mailversand über Events, Publikationen und Stellenangebote inkl. Darstellung und Archivierung auf der Website.
	Bibliographie	– Kontinuierlicher Ausbau – Weltweite Umfrage zu besten Publikationen 2010 – Inhaltlicher Schwerpunkt Konferenzthema Evaluation
	Publikationen	– siehe „Publikationen 2011 des td-net“ auf Seite 14 (2 wissenschaftliche Artikel, 2 Berichte, 2 Beiträge über im Newsletter der akademien-schweiz)
	Akademieaktivitäten	– Selbstevaluation und Zukunftsvision des td-net innerhalb der akademien-schweiz – Mitarbeit in der Kommunikation der akademien-schweiz – Beratung der Planungsgruppe: Symposium Begabtenförderung 2012 (Schweizerische Studienstiftung, Schweizer Jugend Forscht, ceps Uni Basel) – Mitarbeit in der Kommission „Nachwuchs“ der SCNAT – Entwicklung der inhaltlichen Arbeiten und Reflexionen innerhalb der interdisziplinären Plattform Science and Policy der SCNAT

Schwerpunkt	Projekt	Spezifische Leistungen 2011
Förderung der Exzellenz in td Forschung (mit finanzieller Unterstützung der Stiftung Mercator Schweiz und bezahlten Aufträgen)	swiss-academies award for transdisciplinary research (td-award)	– Evaluation der Preisverleihungen 2008 und 2010 – Fördergesuch 2012 und 2014 an die Stiftung Mercator Schweiz – Wahl der Jury 2012-2015
	td-conference	– Vierte und vorläufig letzte internationale Konferenz gemeinsam mit dem Schweizerischen Nationalfonds an der Universität Bern zum Thema <i>Evaluation Inter- and Transdisciplinary Research</i> – Mitgründung des International Network for Inter- and Transdisciplinarity INIT, Beteiligung an Gestaltung der Auftaktkonferenz in Utecht, Juni 2011
	Nationale Tagung IDT	– Vierte nationale Tagung in Zusammenarbeit mit dem Institut Universitaire Kurt Bösch (IUKB) in Sion zum Thema <i>Langfristige Verankerung von Inter- und Transdisziplinäre Forschung und Lehre</i>
	Methodische Beratung, Schulung und Unterstützung	– Diverse Anfragen für Vorträge, Beratung und Schulungen, siehe „Vorträge und Dienstleistungen des td-net im Jahr 2011“ auf Seite 13
Projekte in Absprache mit den akademien-schweiz	NE in Lehre und Forschung	– Präsentation des Thesenpapiers der akademien-schweiz und der Bestandesaufnahme in Wien – Ausarbeitung der Projektskizze für ein SUK-Programm (2013-2016) – Analyse der Forschungsförderung für Nachhaltige Entwicklung in der Schweiz, Case Study im Rahmen des FP7-Projektes VISION RD4SD
	Enabling	– Bericht zu Evaluationskriterien (2010) als working paper publiziert und an der td-conference 2011 präsentiert – Aufgrund der Evaluation des td-net wurden weitere Arbeiten an diesem Projekt sistiert
	Nanotechnologien und Nachhaltigkeit	– Bekanntmachung des Projektes <i>Ist Nano nachhaltig</i> bei den Mitgliedorganisationen der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz – Klärung der Möglichkeit eines Parlamentariatreffens zuhanden der Projektgruppe

1 Aus der Geschäftsstelle

Hinter dem td-net stehen 2011 vier engagierte Personen mit insgesamt 175 Stellenprozenten. Manuela Rossini war mit 50% v.a. verantwortlich für die internationale td-conference und den swiss-academies award für transdisciplinary research. Zudem vertrat sie das td-net an verschiedenen Anlässen und durch die Mitarbeit an Publikationen nach aussen. Sie öffnete dem td-net die Türen zu den Geisteswissenschaften und Künsten und bereicherte dank ihres weiten Netzwerks v.a. die internationale td-conference. Sie verliess unser Team per Ende Dezember, aber wir freuen uns, in Zukunft durch enge Zusammenarbeit nicht nur mit ihr, sondern auch dem Institute of Advanced Study in the Humanities and the Social Sciences (IASH) der Universität Bern einen festen Knotenpunkt in unserem Netzwerk zu haben. Für die gute Zusammenarbeit danken wir ihr herzlich und zählen darauf, dass sie die bei uns geläufigen Methoden und Sichtweisen nach wie vor in ihren diversen Wirkungskreisen einbringt! Eva Schumacher verstärkt unsere Geschäftsstelle mit einem 25%-Pensum. Sie betreut im Wesentlichen die Bibliographie und stellt die “Tour d’Horizon” der wichtigsten Publikationen zusammen. Ausserdem ist sie verantwortlich für das monatliche td-Info. Theres Paulsen und Christian Pohl leiten gemeinsam zu je 50% die Geschäftsstelle und teilen sich die Verantwortung und Aufgaben bei den übrigen Projekten.

Das td-net Team dankt der Präsidentin für ihr Engagement während des ganzen Jahres. Die Geschäftsstelle bekommt stets ihre 100%ige Unterstützung v.a. in den Fragen der strategischen Ausrichtung des td-nets. Ausserdem setzt sie sich stark für die nationale wie internationale Vernetzung ein.

2 Evaluation des td-net

Der Vorstand der akademien-schweiz beschloss am 13. Dezember 2010 das td-net 2011 zu evaluieren. Dieser Entscheid nahm sehr kurzfristig auf die vorgesehene Jahresplanung Einfluss. Das td-net wurde aufgefordert, bis Ende März 2011 eine Selbstevaluation mit Ausblick auf die Jahre 2012-16 abzugeben. Diese Aufgabe kam für uns überraschend, passte aber an sich gut zu der anstehenden kritischen Auswertung der Projekte, die von der Stiftung Mercator Schweiz finanziert wurden und die vor dem Abschluss standen. Zudem half der kritische Rückblick dabei, ein Folgegesuch für eine weitere Förderperiode zu formulieren.

Die Arbeiten an der Evaluation haben im ersten halben Jahr einen beträchtlichen Anteil unserer Ressourcen in Anspruch genommen.¹ Kennzahlen waren erst zu erheben, um die erzielte Wirkung abzuschätzen – dies war nicht immer einfach. Weniger Zeit nahm die Unterstützung der externen Evaluation in Anspruch, welche von der Firma econcept durchgeführt wurde, sowie die Diskussionen mit den akademien-schweiz über die Ergebnisse der Evaluation und über die daraus zu ziehenden Schlüsse.

Das Team von econcept zeigte sich beeindruckt sowohl von der Diversität wie der Qualität der Arbeiten des td-net und kam bei Ihrer Analyse zu folgenden 10 Schlussfolgerungen:

- Das td-net konnte mit begrenzten Ressourcen umfangreiche Leistungen realisieren und ein breites Netzwerk aufbauen.
- Es besteht Bedarf nach den Leistungen des td-net.
- Die externen Leistungsbezüger/innen sind mit den Leistungen des td-net zufrieden.
- Das td-net besitzt im Umfeld vergleichbarer Institutionen eine einzigartige Position.
- Der td-award erzeugt heute noch keine ausreichende Wirkung.
- Die Ansprüche an die Vernetzungsarbeit von td-net innerhalb der akademien-schweiz sind hoch.
- Optimierungspotenzial besteht vor allem in Bezug auf das Innenverhältnis zwischen td-net und den akademien-schweiz sowie betreffend der gegenseitigen Erwartungen.
- Die Begleitung von Projekten der Akademien durch das td-net erweist sich als schwierig.
- Der Einbezug einer breiten Gruppe von Stakeholdern stellt eine Herausforderung dar.
- Die Sicherung eines ausreichend langen Planungshorizonts stellt eine Herausforderung dar.

Daraus leiteten sie folgende Empfehlungen für die Optimierung ab:

- Der Mehrwert einer Beteiligung des td-net an Projekten der akademien-schweiz sollte durch die Mitarbeitenden des td-net klarer dargestellt und kommuniziert werden.
- Die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Einbezug des td-net in Projekte der akademien-schweiz aus Sicht der Projektbeteiligten müssen klarer identifiziert werden.
- Die Kommunikation zwischen dem td-net und den akademien-schweiz sollte in beiden Richtungen verbessert werden.
- Die Existenzberechtigung des td-net als Vertretung der transdisziplinär Forschenden und Lehrenden und/oder als Dienstleister für die Akademien ist zu diskutieren.
- Das Engagement für externe Auftraggeber/innen sollte weitergeführt werden.

¹ Insgesamt hat das Team mehr als 350 Arbeitsstunden investiert, was in etwa einer 16%-Anstellung entspricht.

- Es sollte überprüft werden, welches Publikum mit den Informationen der Homepage von td-net angesprochen werden soll.
- Die Vergabe des td-awards sollte professionalisiert werden.

Nachdem die akademien-schweiz und das td-net bereits eingeladen waren, eine erste Version der externen Evaluation zu kommentieren, wurde am 29. August der Schlussbericht präsentiert und eine erste Diskussion über die Konsequenzen geführt. Eingeladen waren die Geschäftsstellen und Präsidien aller vier Akademien, der Präsident der Plattform Science and Policy der Akademie der Naturwissenschaften und das td-net. Dieses wurde vertreten durch *Pasqualina Perrig-Chiello* und *Jakob Zinsstag* sowie der Geschäftsleitung. In der Diskussion wurden die verschiedenen Sichtweisen auf das td-net als Projekt der akademien-schweiz deutlich: Aus der Optik der akademien-schweiz ist das td-net ein sehr grosser Budgetposten (höchste Einzelposition ausserhalb der Administrationskosten). Ausserdem wird es durch die institutionelle Verankerung und seine Arbeitsweise als thematische Arbeitsgruppe der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften SCNAT wahrgenommen. Das td-net sieht sich als ein thematisch ungebundenes und auf methodische Herausforderungen der Inter- und Transdisziplinarität gerichtetes Projekt der akademien-schweiz. Seit 2008 kommuniziert es im offiziellen Erscheinungsbild (Logo und corporate identity) der akademien-schweiz, ist in dessen Newsletter regelmässig präsent und macht den Akademienverbund weit über die Landesgrenzen hinaus als eine Institution bekannt, welche die Inter- und transdisziplinäre Forschung und Lehre unterstützt. Die Jahrespläne folgen daher stets der Leitlinie, zur Erfüllung des gesetzlichen Leistungsauftrag der Akademien beizutragen. Auch hat das td-net in jedem Jahr Drittmittel von mindestens 50% eingeworben.

Die Diskussion über die längerfristige Zukunft des td-net in den akademien-schweiz ist mit der Evaluation neu lanciert. Für 2012 wurde die Fortführung der Trägerschaft und das Budget zugesichert und dabei die Empfehlung der Evaluator/innen betreffend „Existenzberechtigung des td-net als Vertretung der transdisziplinär Forschenden und Lehrenden und/oder als Dienstleister für die Akademien“ sogleich umgesetzt. Dies bedeutet für das td-net, dass der gesamte Unterstützungsbeitrag der akademien-schweiz für diese Grundaufgabe zur Verfügung steht und der Schwerpunkt „Projekte in Absprache mit den akademien-schweiz“ per Ende 2011 abgeschlossen ist.

3 Entwicklung der Schwerpunkte im Laufe des Jahres

Schwerpunkt 1: Grundaufgabe als Forum

Während der Evaluation konnte das td-net auf die volle Unterstützung des Beirates zählen. Unter der Leitung von *Pasqualina Perrig-Chiello* traf sich der **wissenschaftliche Beirat** zu zwei Sitzungen in Bern. Schwerpunkt der Frühjahressitzung war die Selbstevaluation mit Ausblick auf die Aufgaben 2012-16. Dabei stellte er sich einstimmig hinter den vom Ausschuss vorgeschlagenen selbstkritischen Blick auf das bisher Erreichte. An der Herbstsitzung informierte Prof. Heinz Gutscher, Präsident der Akademien der Wissenschaften Schweiz, aus erster Hand wie die Evaluation des td-net im Vorstand der akademien-schweiz aufgenommen wurde, sowie die Konsequenzen, die sich daraus für die Zukunft der Trägerschaft und die Einbindung des td-net in den Akademienverbund ergeben. Entscheide werden erst im Juni 2012 erwartet. Da die Bewilligung einer neuen Förderperiode durch die Stiftung Mercator Schweiz bevorstand, war diese Beiratssitzung

zudem der Neuausrichtung des td-award gewidmet. Hierzu wurden die Mitglieder der Jury gewählt. Die Jury wird auch bei den kommenden Verleihungen von *Pasqualina Perrig-Chiello* präsidiert. Mit ihr zeichnen sich *Jakob Zinsstag* und *Bernhard Truffer* für den td-award verantwortlich. Theres Paulsen unterstützt die Jury mit beratender Stimme. Sowohl die eigene, wie auch die externe Evaluation beurteilte zwar die Wirkung des td-award 2008/10 kritisch, konnte aber keine Vergleichszahlen auf den Tisch legen, an der sich das td-net in diesem Projekt messen kann. Aus diesem Grunde luden wir Prof. Georg von Schnurbein vom Zentrum und Lehrstuhl für Philanthropie der Universität Basel an die Sitzung ein, der uns einen Überblick zur Organisation und guten Wirkung von Förderpreisen gab.²

2011 unterstützten folgende Personen das td-net im Beirat:

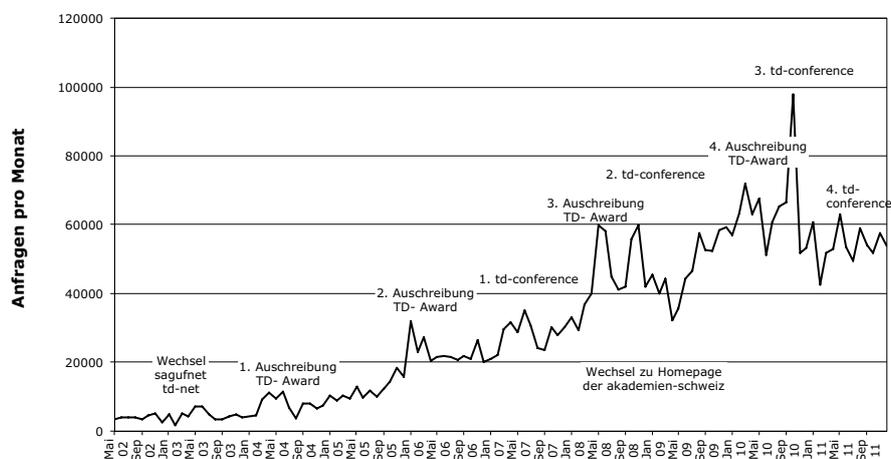
Wissenschaftlicher Beirat	seit	ex officio Mitglieder im Beirat	vertretene Institution
Prof. Dr. Pasqualina Perrig-Chiello (Präsidentin)	2009 ^a	Dr. Beat Butz	SNF
Prof. Dr. Dominique Joye	2006 ^b	Martine Stoffel	SAGW
Prof. Dr. Roderick Lawrence	2009	Dr. Hermann Amstad	SAMW
PD Dr. Michael Nentwich	2003	Dr. Daniel Marti	SBF
Prof. Dr. Bernhard Truffer	2008	Dr. Jürg Pfister	SCNAT
Prof. Dr. Doris Wastl-Walter	2009	Dr. Sergio Bellucci	TA-SWISS
Prof. Dr. Urs Wiesmann	2003		
Prof. Dr. Jakob Zinsstag	2010		

a Pasqualina Perrig-Chiello wurde 2008 in den Beirat gewählt und ist seit 1.1.2009 Präsidentin des trd-net.

b Von 2003-2006 vertrat D. Joye ex-officio SIDOS (jetzt FORS – Schweizer Stiftung für die Forschung in den Sozialwissenschaften)

Nach wie vor ist die **td-net homepage** (www.transdisciplinarity.ch) ein vielbesuchtes Fenster zur Öffentlichkeit. In Deutsch und Englisch informieren wir hier über unsere diversen Aktivitäten und Themen. Wie die Graphik veranschaulicht, wird unsere Informationsplattform rege besucht und zeigt Spitzen bei den Ausschreibungen und der Kommunikation zur internationalen Konferenz. Die Zahl der monatlichen Anfragen vor der 3. td-conference in Genf stellt einen bisherigen Höhepunkt dar (Interessanterweise war das die Konferenz mit den wenigsten Teilnehmer/innen). Seither bewegen sich die monatliche Zugriffe zwischen 50-60'000.

Nutzung der td-net Homepage



2 Herr v. Schnurbein ist Co-autor der Studie: „Ausgezeichnet! Preise, Awards und Auszeichnungen von Schweizer Stiftungen. Planen, gestalten und kommunizieren“ Centre for Philanthropy Studies (CEPS) Universität Basel. Diese Studie wurde für SwissFoundations, dem Verband der Schweizer Förderstiftungen, im Auftrag der Sophie und Karl Binding Stiftung und der Velux Stiftung erstellt.

Von der Homepage können auch einige unsere Publikationen heruntergeladen werden. Am meisten Anklang finden dabei die zwei Kapitel aus dem Handbook of Transdisciplinary Research, welche wir zugänglich gemacht haben. Die Evaluator/innen empfehlen, nach der Neuorientierung des td-net innerhalb des Akademienverbundes auch die Zielgruppen der Homepage neu zu definieren und die Inhalte entsprechend „konzeptionell zu überdenken und den Bedürfnissen des Zielpublikums anzupassen“.

Der **elektronische Newsletter td-info** erscheint einmal monatlich und umfasst Ankündigungen zu Veranstaltungen, Publikationen und Stellenangeboten jeweils in der Originalsprache (Deutsch, Französisch, Englisch). Seit Januar 2005 sind die Zusatzinformationen des td-info auf unserer Homepage archiviert. Die entsprechenden Seiten waren auch 2011 die meistbesuchten der Homepage. Das Info ist ein beliebtes Produkt, das von unseren nationalen und internationalen Partnern geschätzt wird. Bei Ankündigungen bemühen wir uns stets um die Verlinkung zu den entsprechenden Institutionen, womit das td-Info auch zu einem Vernetzungsinstrument wird. Seit 2009 verstärken wir unsere internationale Zusammenarbeit mit Partnernetzwerken. Von dem Zeitpunkt an ist auch die Auswahl von Informationen vielfältiger geworden und geht inzwischen weit über die Schweiz und den deutschsprachigen Raum hinaus. Der Leserkreis erweitert sich nach wie vor stetig und zählt Ende Dezember ca. 500 eingeschriebene Personen. Da auch die internationale Community grosses Interesse an unserem Newsletter zeigt, bieten wir unsere Dienstleistung dem vom td-net an der td-conference mitgegründeten internationalen Netzwerk INIT an. Ab 2012 wird daher ein internationales init-Info verschickt. Das Konzept für das Zusammenwirken der beiden Newsletter, um einen möglichst grossen Leserkreis anzusprechen, wird im ersten Quartal 2012 erarbeitet.

Die **Bibliographie zur Transdisziplinarität**³ umfasst mittlerweile ca. 2600 kurz kommentierte Einträge zu wissenschaftlichen Publikationen und Zeitschriften. Die Erweiterung der Bibliographie findet zum Teil in Zusammenarbeit mit externen Expertinnen und Experten statt. Wie in früheren Jahren wurde eine strukturierte Liste der wichtigsten Publikationen zu Transdisziplinarität des vorangegangenen Jahres, 2010, erstellt und auf der td-net Webseite publiziert. Dazu wurden 230 Personen im In- und Ausland angefragt. Ergänzend haben wir auch Kommentare der Expert/innen zu den empfohlenen Publikationen angefügt. Im Rahmen der internationalen td-conference "Evaluation of Inter- and Transdisciplinary Research" wurden wiederum ausgewählte Personen zu ihrem Verständnis von Evaluation befragt. Aus den eingegangenen Definitionen haben wir eine Auswahl von Statements auf der td-net Homepage präsentiert.

Unsere **Grundlagen** haben wir auch 2011 an diversen Anlässen eingebracht. Eine Aufstellung findet sich am Ende des Berichtes („Vorträge und Dienstleistungen des td-net im Jahr 2011“ auf Seite 13).

Schwerpunkt 2: Förderung der Exzellenz

Dank der finanziellen Unterstützung für die Jahre 2008-11 der Stiftung Mercator Schweiz konnten wir einige spannende Projekte zur Reife bringen. Die erzielten Wirkungen mit den drei Teilprojekten wurden im Rahmen der Gesamtevaluation erfasst und beurteilt.

3 <http://www.transdisciplinarity.ch/d/Bibliography/>

Die Ergebnisse flossen dann in den Ausblick auf die kommenden Jahre und die erfolgreiche Eingabe eines neuen Förderantrags bei der Stiftung Mercator Schweiz ein.

Im Mittelpunkt stand in diesem 4. und letzten Jahr der Förderperiode die Organisation der jährlichen internationalen Konferenz zu methodischen Fragen und Problemen der transdisziplinären Forschung sowie die Herausforderungen in der Lehre. Auch die Schweizer Community konnten wir zu einer weiteren angeregten Diskussion mit unserem Partnerinstitut, dem Institut Universitaire Kurt Bösch (IUKB) in Sion, zusammenführen. Zudem dokumentierten wir weitere wichtige Publikationen zu transdisziplinärer Forschung oder zu methodisch interessanten Projekten in der Bibliographie.

Nach wie vor bieten wir in diesem Schwerpunkt methodische Beratung, Schulung und Unterstützung von Forschungs- und Ausbildungsprogrammen sowie von Projekten an. Wir erbringen diese Unterstützung und Beratung jeweils auf Anfrage und Mandatsbasis (siehe unten). Wir stellen in den letzten Jahren eine Zunahme dieser Anfragen fest.

swiss-academies award for transdisciplinary research (td-award): Die Stiftung Mercator Schweiz fördert die transdisziplinäre Forschung seit 2008 mit einem Preisgeld von 75'000 Franken. Damit ist der td-award der höchstdotierte Forschungspreis der akademien-schweiz. Er wird alle zwei Jahre vergeben und dient neben der Sichtbarkeit und Anerkennung exzellenter transdisziplinärer Forschungsprojekte auch als Katalysator zur Sicherung und Weiterentwicklung von angepassten Qualitäts- und Evaluationskriterien. Zur Bewerbung aufgefordert sind einzelne Forschende und Forschungsteams aus Schweizer Forschungsinstituten, deren Projekte auch im Ausland und mit schweizerischer Beteiligung durchgeführt werden können. Der Preis wird aufgrund des abgeschlossenen Projektes vergeben, das Preisgeld muss allerdings wieder der Forschung zugute kommen.

Der td-award ist über die Landesgrenzen hinweg bekannt und wurde als beispielhafte Forschungsförderung auch für Forschung für Nachhaltige Entwicklung ausgewählt (mehr darüber im Abschnitt „Nachhaltige Entwicklung in Lehre und Forschung an den Schweizer Hochschulen:“ auf Seite 12). Da wir bereits seit September erste Anfragen zur nächsten Ausschreibung bekommen, und vor allem weil Beispiele exzellenter transdisziplinärer Forschung im Wissenschaftssystem und darüber hinaus immer noch wenig bekannt sind, möchten wir wenigstens zwei weitere Verleihungen durchführen.⁴ Auf der Basis der internen wie externen Evaluationen werden wir den Preis und die Verleihung weiterentwickeln, indem wir

- das Reglement überarbeiten;
- die Jury um Mitglieder gegebenenfalls ergänzen, um für zusätzliche Öffentlichkeit zu sorgen
- die Einschränkung bezüglich der Verwendung der Preisgelder (Finanzierung eines Folgeprojekts) überdenken;
- prüfen, ob die Projekte in der engeren Wahl (Shortliste) vor dem definitiven Entscheid in öffentlichen Vorträgen vorgestellt werden sollen und dabei das Urteil der Zuhörer/innen in den Entscheid einfließen könnte; auf jeden Fall soll eine engere Verknüpfung zwischen nationaler Tagung für Inter- und Transdisziplinarität (ITD) und Preisvergabe bestehen.

Die neue Jury wurde an der Beiratssitzung vom 9.11.2011 einstimmig gewählt. Gewählt sind: *Pasqualina Perrig-Chiello*, *Jakob Zinsstag* und *Bernhard Truffer*.

⁴ Aufgrund der Anpassungen wurden die Ausschreibungen auf Ende 2012 bzw. Ende 2014 mit den entsprechenden Preisverleihungen 2013 bzw. 2015 verschoben.

td-conference und INIT: Von 2008 bis 2011 stand durch die von der Stiftung Mercator Schweiz ermöglichte internationale td-conference ein weiteres Förderinstrument für inter- und transdisziplinäre Forschung zur Verfügung. Diese Reihe von jährlich stattfindenden Konferenzen diente der internationalen Vernetzung und dem Austausch von Methoden, Theorie und Praxis von Inter- und Transdisziplinarität in Forschung und Lehre sowie in verschiedenen Berufsfeldern. Wie unsere kritische Auswertung ergab, haben wir dieses Projekt erfolgreich abgeschlossen. Die Anliegen werden auf einer höheren Ebene weitergeführt und sind damit nachhaltig gesichert.

Die td-conference 2011 wurde in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Nationalfonds SNF geplant und vom 14.-16. September an der Universität Bern durchgeführt. Der Beirat des td-net bildete wieder in globo das *steering board* der Tagung, in der Kerngruppe arbeiteten aus dem Beirat *Pasqualina Perrig-Chiello* und *Beat Butz* gemeinsam mit *Angelika Kalt*, Bernhard Schmid und Andreas Sutter vom SNF an der Gestaltung des Programmes mit. Die Partnerschaft erwies sich für beide Seiten als äusserst erfreulich und wird über die Tagung hinaus fortgesetzt. Folgende Mitglieder des Beirats brachten ihre fachliche Expertise in Plenarvorträgen, Workshops sowie als Moderatoren und Podiumsteilnehmer ein: *Beat Butz*, *Roderick Lawrence* und *Jakob Zinsstag*. G. Hirsch Haddorn moderierte zum krönenden Abschluss die Paneldiskussion – schliesslich hatte sie damals als Präsidentin des td-net das Gesamtkonzept des Konferenz-Zyklus, in dem wir den Bogen vom “Problem framing” über “Integration” und “Implementation” bis hin zur “Evaluation” spannten, wesentlich geprägt.

Mit dem Querschnittsthema “Evaluation of Inter- and Transdisciplinary Research: Experiences and reflections on best practices” wurde mit der Tagung 2011 einem Bedürfnis von Forschenden wie auch von Förderorganisationen nach adäquaten Modellen für die Beurteilung und Qualitätsmessung von Prozessen der Ko-produktion des Wissens entsprochen.

Die Plenarvorträge wurden von nationalen und internationalen Wissenschaftler/innen mit langjähriger Erfahrung in der Evaluation von grösseren Forschungsprojekten allgemein sowie inter- und transdisziplinären Projekten im Speziellen gehalten. Die Expert/innen reflektierten ihre Evaluationsverfahren von inter- und transdisziplinären Projekten und thematisierten vor allem die Frage der Wirkungsmessung mit der auch ein genereller wissenschaftspolitischer Anspruch verbunden ist: Sämtliche Proposals (auch disziplinäre) sollten auf den “broader impact” (mehr als nur “social impact”) als förderwürdig evaluiert werden, wobei die Hauptschwierigkeit darin besteht, wie man das Potential der Umsetzung in verschiedenen lokalen und globalen Kontexten vor Projektbeginn identifizieren und bewerten kann. Die Community war sich indessen einig, dass Evaluationen der Verbesserung der Forschung und des gegenseitigen Lernens dienen. Qualifikationskriterien sollen unter Peers festgelegt werden.

Die Thematik des “broader impact” wurde auch in den Workshops und Paper-Präsentationen aufgegriffen, die sich um die Evaluation von Forschungsanträgen bis hin zu Verfahren des Peer Reviewing von Zeitschriftenartikeln drehten. Rund 110 Teilnehmende aus der Schweiz, Europa, den USA, Kanada, Australien, Südafrika und Neuseeland stellten sich der Evaluationsproblematik und den damit speziell für transdisziplinäre Projekte verbundenen Herausforderungen und Anliegen. Zum Abschluss erreichten wir damit die höchste Besucherzahl aller vier Konferenzen.

Die Inhalte der Tagungen 2008-2011 (Programm einschliesslich Abstracts, Folien der PowerPoint-Präsentationen und die Teilnehmerliste) sowie Tagungsberichte sind auf unserer Website dokumentiert und archiviert.⁵

⁵ siehe unter <http://www.transdisciplinarity.ch/e/Conference/International>

Die td-conference hat sich auch mit diesem eher wissenschaftspolitisch ausgerichteten Fokus als Plattform für den Austausch und die Vernetzung der internationalen Community bewährt. Durch die Konferenzen der Jahre 2008-2011 ist es dem td-net gelungen, Initiativen aus verschiedenen Ländern zu einem globalen Netzwerk für Inter- und Transdisziplinarität zu verknüpfen. Als direkte Folge der Konferenzen wurde 2011 das International Network for Interdisciplinarity & Transdisciplinarity (INIT, www.inidtd.org) offiziell gegründet, deren Mitglieder für die Weiterführung der Konferenz der inter- und transdisziplinär Forschenden und Lehrenden sorgen werden. Gemeinsam mit den beiden in den USA ansässigen Initiativen *Association for Integrative Studies* (AIS), und *Center for the Study of Interdisciplinarity* (CSID) lud das td-net aus diesem Grund Vertreter/innen der weltweit wichtigsten Netzwerke vom 15.-17. Juni an die Universität Utrecht ein. Das *Inaugural Seminar of the International Network for Interdisciplinarity and Transdisciplinarity* (INIT) trug den Titel: *Interdisciplinarity and Transdisciplinarity: Exploring, Mapping, and Anchoring the Field*. Aus dem Beirat reiste *Roderick Lawrence* nach Utrecht.

Nationale Tagung Inter- und Transdisziplinarität ITD: Gemeinsam mit dem Institut Universitaire Kurt Bösch (IUKB) in Sion organisieren wir seit 2008 jährlich eine nationale Tagung zu Inter- und Transdisziplinarität im Schweizer Wissenschaftssystem. Diese Tagung will v.a. den Austausch über die Sprachgrenze verstärken und die unterschiedlichen Ansätze im methodischen Verständnis in den verschiedenen Kulturen offenlegen. Das Projekt entwickelte sich seit Beginn positiv, wie uns die Evaluation bestätigt. Durch den nicht immer leichten Dialog über die Sprachgrenze hinweg, können Annäherungen im Diskurs über Inter- und Transdisziplinarität ausgemacht werden. Auch wird in diesem Rahmen besonders deutlich, dass wir uns im akademischen Umfeld nicht allein auf unseren – im deutsch- und angelsächsischen verwurzelten – Begriff der Transdisziplinarität beschränken dürfen. Die Tagung, die bis anhin mit Absicht in kleinem Rahmen gehalten wurde, heisst daher seit Beginn *Conférence Suisse Inter- et Transdisciplinarité ITD*.

Auch in diesem Jahr folgten 33 Forschende und Lehrende aus nahezu allen Hochschulen der Schweiz unserer Einladung und tauschten sich über Möglichkeiten der langfristigen Verankerung von Inter- und Transdisziplinarität im Wissenschaftssystem aus mit dem Ziel, Zukunftsvisionen der Schweizer Wissenschaftsgemeinschaft zu entwickeln. Ausgangslage der Diskussion bildete ein Reader von Statements, die wir vor der Veranstaltung zusammentrugen. Die Teilnehmenden wurden gebeten, schriftlich in Stichworten die drei Hauptfaktoren zu nennen, die ihrer Meinung nach entscheidend sind, um erfolgreich in ihrem Fachbereich inter- und/oder transdisziplinär erfolgreich forschen zu können. Unterschieden wurden dabei die folgenden Umsetzungsebenen: Institut, Universität, Forschungspolitik, Forschungsförderung, wissenschaftliche Community, Gesellschaft etc. Rund die Hälfte der Teilnehmenden kamen diesem Aufruf nach und formulierten ihre Ansicht.

Pasqualina Perrig-Chiello vertrat den Beirat des td-net und zog das Fazit nach der Präsentation der einzelnen Workshops. Das reichte von der Finanzierungsfrage v.a. im Bezug auf den Mehraufwand und das Risiko mit einem Projekt zu scheitern, der Lehre von reflexivem Handeln, Methodikkenntnissen und sozialen Kompetenzen bis hin zur Karriereförderung und Evaluation. Die Teilnehmenden sprachen sich dagegen aus, ein Spezialistentum für Inter- und Transdisziplinarität fördern zu wollen oder gar dem Ausspielen von Grundlagen- gegen anwendungsorientierte Grundlagenforschung Vorschub zu leisten.

Schwerpunkt 3: Projekte in Absprache mit den akademien-schweiz

Die Projekte in Absprache mit den Akademien der Wissenschaften Schweiz wurden bis 2011 jeweils in einer Leistungsvereinbarung für ein Jahr definiert. 2011 wurden im Wesentlichen an folgenden vier Projekten gearbeitet: Nachhaltige Entwicklung in Lehre und Forschung an den Schweizer Hochschulen, Nanotechnologien und Nachhaltigkeit und „Enabling Environment“ inter- und transdisziplinärer Forschung.

Nachhaltige Entwicklung in Lehre und Forschung an den Schweizer Hochschulen:

Die 2010 veröffentlichten Thesen und die Bestandsaufnahme „Nachhaltige Entwicklung in Lehre und Forschung an den universitären Hochschulen der Schweiz“ haben ein durchwegs positives Echo im In- und Ausland ausgelöst. Früchte dieser Arbeiten konnten wir in Form von Anfragen für Folgeprojekte ernten.

Die Schweizerische Universitätskonferenz (SUK) erteilte uns am 14. April den Auftrag, gemeinsam mit den Universitäten eine Projektskizze für ein SUK-Programm „Nachhaltige Entwicklung in Lehre und Forschung an den Universitäten der Schweiz“ (2013-2016, 5 Mio. CHF) auszuarbeiten. Ausschlaggebend für den Auftrag war neben den publizierten Thesen unser Konzept der partizipativen Zusammenarbeit mit den Universitäten. In der Projektbearbeitung unterstützte uns Dr. Alexandra Hofmänner vom Institut für Wissenschaftsforschung Universität Basel tatkräftig. Beteiligt wurden Vertreter aller Universitäten und der beiden eidgenössischen Hochschulen, die von ihren Rektoraten delegiert wurden, sowie der Verband der Studierenden Schweiz VSS und das Amt für Raumentwicklung ARE. Das Delegiertengremium traf sich insgesamt zu 4 Sitzungen, in denen die Projektskizze überarbeitet und konkretisiert wurde. Nach der zweiten Sitzung luden wir am 20. Juni im erweiterten Rahmen 40 Expert/innen zu einem ganztägigen Workshop auf den Gurten ein. Hier wurde aus den verschiedenen Blickwinkeln das bisherige Konzept vorgestellt und auf dieser Grundlage weitere Projektideen generiert und diskutiert. Teilgenommen haben Vertreter aller Stufen der Universitäten (insbesondere auch Studierende), der Verwaltung und von Bildungsinitiativen. Das in diesem zweistufigen Verfahren entstandene Konzept legten wir der Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten CRUS zur Diskussion vor und liessen es anschliessend durch die Delegierten bei den entsprechenden Schulleitungen unterschreiben. So konnte termingerecht am 21. September die Programmskizze zusammen mit den Unterschriften aller zehn Universitäten, der beiden eidgenössischen Hochschulen und des VSS an die SUK geschickt werden. Einen positiven Entscheid über die Durchführung des SUK-Programmes in einer angepassten Form erhielten wir Mitte Februar 2012 – Anpassungen müssen bis Mai erarbeitet werden. Das Projekt ist für uns sehr gut verlaufen, und es hat sich deutlich gezeigt, dass den akademien-schweiz mit ihren universitätsübergreifenden Experten-netzwerken eine Sonderstellung in der Bildungs- und Forschungspolitik zukommt. Die Koordination durch eine fachlich kompetente Koordinationsleitung wurde von allen Seiten geschätzt. Der Entscheid der SUK über die Durchführung hat in sofern für uns eine besondere Bedeutung, als dem td-net das Management des Programmes übertragen werden könnte, wie es in der Skizze vorgesehen ist. Die Beiratsmitglieder *Roderick Lawrence* und *Doris Wastl-Walter* waren im Projekt involviert.

Auch international ist das Projekt zu Nachhaltiger Entwicklung in Lehre und Forschung auf grosses Interesse gestossen. Wir wurden am 17. Januar nach Wien eingeladen, um an einem Nachhaltigkeitstreffen im Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung die Ergebnisse des Projektes und unsere Erfahrungen im Prozess vorzustellen. Ausserdem wurden wir vom FP7-Projekt *VISION Research and Development for Susta-*

inable Development (VISION RD4SD, <http://www.visionrd4sd.eu/>) eingeladen, unsere Erfahrungen v.a. mit transdisziplinärer Nachhaltigkeitsforschung einzubringen. Da die akademien-schweiz bis anhin nicht in Forschungsrahmenprogrammen der EU mitgearbeitet haben, konnte der Beitrag nur im Auftrag des *Swedish Research Council for Environment, Agricultural Sciences and Spatial Planning* (FORMAS) wahrgenommen werden. Wir haben eine von 10 Länder- und Regionalstudien erarbeitet, die beschreibt, wie die Forschungsförderung für Nachhaltige Entwicklung national gehandhabt wird. Am 15. Dezember 2011 wurde der Final Draft der "Country Case Study Switzerland" publiziert (http://www.visionrd4sd.eu/documents/cat_view/40-case-studies). Mit den Ergebnissen und Erfahrungen aus der Schweiz wirkten wir aktiv an zwei Projekttreffen in Stockholm und Venedig mit. Die Projektleitung des FP7 Projektes hat den *swiss-academies award* for transdisciplinary research als ein beispielhaftes Förderinstrument auch für nachhaltigkeitsrelevante Forschung ausgewählt (<http://www.visionrd4sd.eu/examples>).

Nanotechnologien und Nachhaltigkeit: 2011 fiel dem td-net die Aufgabe zu, innerhalb der SCNAT-Welt die Broschüre „Ist nano nachhaltig?“ bekannt zu machen, sowie bei den regionalen und kantonalen Gesellschaften auf das Angebot eines Vortrages oder einer Podiumsveranstaltung durch die Expertengruppe hinzuweisen. Die Sondierung, ein Parlamentariertreffen zu dem Thema zu organisieren, kam zu einem verhalten positiven Ergebnis. Es scheint wenig aussichtsreich Publikum für die weitgefaste Thematik zu gewinnen, zumal die Politik im Frühling von der Atomkatastrophe in Japan und damit der Energieversorgung der Zukunft geprägt war.

„Enabling Environment“ inter- und transdisziplinärer Forschung: Wir veröffentlichten den im Jahr 2010 zuhanden des SNF erstellten Bericht „Questions to evaluate inter- and transdisciplinary research proposals – working paper“ open access auf unserer Website (http://www.transdisciplinarity.ch/documents/Evaluation_WorkingPaper.pdf). Der Bericht war eine wesentliche inhaltliche Basis für die td-conference 2011. Aufgrund des Aufwandes für die Evaluation des td-net wurden keine weiteren Arbeiten an diesem Projekt 2011 vorangetrieben.

Vorträge und Dienstleistungen des td-net im Jahr 2011

- Konzipierung einer Reihe von vier internationalen Winter Schools (2012-2015) der Phil.-hist. Fakultät der Universität Bern, unter der Projektleitung des Institute of Advanced Study in the Humanities and the Social Sciences IASH (durchgehend seit 2010)
- Mitarbeit im Vorstand der European Society for Science, Literature and the Arts (durchgehend seit 2010)
- International Human Dimensions Programme on Global Environmental Change (IHDP): Knowledge, learning and societal change (KLSC): Swiss Workshop, 25. Februar 2011.
- Transdisziplinäres Forschen, Vortrag in der Vorlesungsreihe „Wissenschaftlichkeit der Fachhochschulen“, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, 10. März 2011, Winterthur.
- Beteiligung an FP7 Coordination and support action VISION RD4SD Kick-off and Scope 1 workshop, Stockholm, 14.-16. März 2011

- Promoting Transdisciplinarity in Research and Higher Education – Scientific and Institutional Tasks and Prospects, Workshop im Rahmen des Projekts tdPrax des Instituts für Sozial-ökologische Forschung, 7-8 April 2011, Forschungskolleg Humanwissenschaften – Institute for Advanced Studies in the Humanities, Bad Homburg.
- From learning to action: What is needed to provoke societal change? Workshop to shape a new international research program «Knowledge, Learning and Societal Change» (KLSC/IHDP), Grindelwald, 13-15 April 2011.
- Systemanalyse die Schule (im alpinen Raum), Workshop an der PH Graubünden, 20. Mai 2011
- Teilnahme an joint COST-ESF «Frontiers of Science» initiative: RESCUE Stakeholders Conference “European Response to Grand Challenges in Sustainability Research”, 16.-17. Mai 2011
- Interprofessionalität: Erfahrungen der Umsetzung in Forschung und Lehre, Vortrag an den OE-Tagen «Interprofessionalität», Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, 28. Juni 2011, Winterthur.
- Doktoratskolleg Nachhaltige Entwicklung, Universität für Bodenkultur, Wien (Durchführung einer 7-tägigen Schulung zur transdisziplinären Forschung im Rahmen einer Gastprofessur)
- Vortrag im Rahmen des Festivals der performativen Künste PERFORM! Winterthur, 28.-30. September 2011
- Beteiligung und Vortrag an FP7 Coordination and support action VISION RD4SD Scope 2 workshop, Venedig, 24.-25. März 2011
- Sustainable Global Supply Chains: World Knowledge Dialogue, 25.-28. Oktober 2011
- Einführungsmodul des Doktoratprogramms der Graduiertenschule am Institute of Advanced Study in the Humanities and the Social Sciences GS@IASH der Universität Bern (Herbstsemester 2011)

Publikationen 2011 des td-net

- Paulsen T 2011. VISION RD4SD, Country Case Study Switzerland, final draft. Open-access: http://www.visionrd4sd.eu/documents/cat_view/40-case-studies
- Pohl C et al. 2011. Questions to evaluate inter- and transdisciplinary research proposals. Proposed by td-net. Working paper.
- Pohl C 2011. What is progress in transdisciplinary research? Futures, V43, I6, pp 618-626.
- Pohl C 2011. „Wissensintegration: Wissen in Beziehung setzen“. In Hoffmann I, Schneider K, Leitzmann C (eds). Ernährungsökologie: Komplexen Herausforderungen integrativ begegnen, pp 128-133. München: oekom verlag.
- Schumacher E 2011. A Tour d’Horizon of literature related to Transdisciplinarity published in 2010. td-net for Transdisciplinary Research, Bern.

Mit Affiliation td-net herausgegeben:

- Rossini M, Clarke B 2011. The Routledge Companion to Literature and Science. Routledge, London
- Rossini M 2011. Energy Connections. Open Humanities Press. Open-access: http://www.livingbooksaboutlife.org/books/Energy_Connections

Berichte über Aktivitäten:

Radio DRS2 (Statements von SNSF und Refent/innen der td-conference 2011),
<http://www.drs2.ch/www/de/drs2/sendungen/wissenschaft-drs-2/2803.bt10197262.html>

Newsletter der Akademien der Wissenschaften Schweiz:

<http://akademien-schweiz.ch/index/Publikationen/Newsletter.html>

Nr. 03/2011 „Was ist Landschaft? – Ein preisgekröntes transdisziplinäres Projekt wandert innovativ auf neuen Pfaden weiter“, Seite 3

Nr. 04/2011. „td-conference 2011“, Seite 2

Danksagung

Wir danken der Stiftung Mercator Schweiz nochmals für die Unterstützung während der vergangenen Mehrjahresperiode. Ohne diese grosszügige finanzielle Ausstattung wäre es nie möglich gewesen, die ehrgeizigen Ziele zu erreichen.

Weiteren Dank möchten wir Prof. em. Paul Messerli, Präsident der Plattform Science and Policy der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz, sowie den Präsidenten Prof. Denis Monard (SCNAT) und Prof. Heinz Gutscher (SAGW und akademien-schweiz) aussprechen. Paul Messerli hat das td-net und seine interakademischen Anliegen in der Diskussion um die Schlussfolgerungen aus der Evaluation mit dem Vorstand der akademien-schweiz sehr engagiert vertreten. Denis Monard und Heinz Gutscher setzen sich für eine gute Lösung für die Trägerschaft des td-net ein.



Akademien der Wissenschaften Schweiz
Académies suisses des sciences
Accademia svizzera delle scienze
Academias svizas da las ciencias
Swiss Academies of Arts and Sciences

td-net
Network for Transdisciplinary Research

Jahresbericht 2011

Beilage Finanzen

Bilanz der Passiven per 31.12.2011
Erfolgsrechnung per 31.12.2011 mit Vergleich zum Budget 2011
Budget 2012

Bern, März 2012

td-net for Transdisciplinary Research
c/o SCNAT
Schwarztorstrasse 9, CH-3007 Bern
phone: +41 (0)31 310 40 94 or +41 (0)44 632 63 10
fax: +41 (0)31 312 16 78
td-net@scnat.ch, www.transdisciplinarity.ch

Jahresrechnung 2011 für das td-net mit Budget

SCNAT Bilanz der Passiven per 31.12.2011

Das td-net führt keine eigene Buchhaltung, sondern ist Teil der Jahresrechnung der SCNAT.

Rückstellungen td-net	
Grundaufgaben	10'000.00
Projekte allgemein	16'250.14
TOTAL	26'250.14

Jahresrechnung per 31.12.2011 im Vergleich mit Budget 2011

	ERTRAG	AUFWAND	BUDGET	Differenz
Beitrag SCNAT	16'000.00		16'000	0
Beitrag akademien-schweiz	120'000.00		120'000	0
Beitrag Stiftung Mercator Schweiz	138'000.00		138'000	0
Unterstützungsbeiträge (BAFU, DEZA, ARE)	7'000.00		2'000	5'000.00
Unterstützungsbeiträge (SNF, SUK)	60'000.00		20'000	40'000.00
Unterstützungsbeitrag FP7 VISION RD4SD	17'865.00		20'000	-2'135.00
Dienstleistungen (Supportprojekte)	466.50		10'000	9'533.50
Einnahmen aus Tagungen	6'763.00		5'000	1'763.00
Zinsen	308.15		0	0.00
Personalkosten		239'136.15	231'300	7'836.15
Externe Mandatskosten		30'000.00	20'000	1'0000
SCNATadmin (Buchhaltung, Personal, EDV)		18'844.00	19'000	-156
Betriebskosten		16'626.00	18'000	-1'374
Spesen (Sitzungen, Reisen, Tagungen)		51'008.30	40'000	11'008.3
Diverse Einzelkosten		4'240.40	2'700	1'540.4
Rückstellung (BAFU, RD4SD Bericht)		6'547.80	0	6'547.8
TOTAL	366'402.65	366'402.65	331'000	

Budget 2012

Einnahmen		Ausgaben	
Beitrag SCNAT	13'500	Löhne/Gehälter	201'000
Beiträge a+/ Schwesterakademien	120'000	Externe Personalkosten	30'000
Beitrag Stiftung Mercator Schweiz	153'000	Allg. Verwaltungskosten	9'500
		Raumkosten	6'500
Diverse Unterstützungsbeiträge	17'000	Diverse Kosten u. Spesen	19'000
Diverse Dienstleistungen	10'000	Diverse Einzelkosten	19'000
		Informatik/Logistik	15'000
		Dienstleistungen GS	13'500
		Auflösung Rückstellungen	0
Total	313'500	Total	313'500